



Richtig zitieren  
Zitierregeln für konventionelle  
und elektronische Medien

Universitätsbibliothek  
Lernangebote zu Fach- und Studienkompetenz



# Richtig zitieren

## Gliederung

- Warum zitieren wir?
- Aufbau von Zitaten
- Quellennachweis und Quellenverzeichnis
- Besonderheiten
- Tipps
- Literatur





# Warum zitieren wir?



# Richtig zitieren

## Grundprinzipien

- Zitierpflicht: Notwendigkeit der Quellenangabe (Beleg)
- Es muss immer klar sein, wer an welcher Stelle ‚spricht‘
- Möglichst aktuell (fach- und themenspezifisch)
- Print vor Online
- Veröffentlichung vor Preprint
- Im Zweifel: Zitieren!
- Zitierfähigkeit von Quellen
- Einheitliche Zitierweise und einheitliches Quellenverzeichnis
- „Faustregeln“ (nach Rückriem, 1997):
  - Zitate sind als solche zu kennzeichnen
  - Zitate müssen genau sein
  - Zitate sollen unmittelbar sein
  - Zitate müssen zweckentsprechend sein



# Richtig zitieren

## Warum zitieren wir?

- Die funktionale Bedeutung von Zitaten in wiss. Texten
- Rechtliche Aspekte
  - Urheberrecht
  - Prüfungsrecht
- Gute wissenschaftliche Praxis



# Richtig zitieren

## Warum zitieren wir?

### Die funktionale Bedeutung von Zitaten in wiss. Texten

- Einführende Zitate, Motto- und Schmuckzitate
- Positionierung des eigenen Ansatzes innerhalb der Disziplin
- Darstellung des Sach- bzw. Forschungsstandes
- Entwicklung des Methodenteils
- Wiedergabe des zu diskutierenden Textes (ins. bei textkritischen Arbeiten)
- Unterstützung der eigenen Argumentation
- Hinweis auf abweichende Argumente und Positionen
- Zugänglichmachung von Quellen (etwa bei schwer zugänglichen Quellen)
- Publikationsökonomie (Bsp. Selbstzitate)





# Richtig zitieren

## Warum zitieren wir?

### Rechtlichen Aspekte

- Urheberrecht
  - Das Urheberrecht schützt die Autorschaft an literarischen, wissenschaftlichen und künstlerischen Werken (darunter Texte, Bilder, Quellcode, architektonische Entwürfe und Karten; vgl. §§ 1 und 2 UrhG)
  - § 51 UrhG erlaubt die Nutzung von Zitaten aus den Werken Dritter unter Nennung der Autorschaft
  - Bei technisch-naturwissenschaftlichen Erfindungen können zudem patentrechtliche Aspekte hinzutreten
- Prüfungsrecht
  - Prüfungsrechtlich bestätigen Sie mit Abgabe einer Prüfungsleistung (konkulent oder explizit), dass Sie die Arbeit verfasst haben und alle Hilfsmittel und Quellen kenntlich gemacht haben → Stichwort: Plagiat



# Richtig zitieren

## Warum zitieren wir?

### Gute wissenschaftliche Praxis

- „Autorin oder Autor ist, wer einen genuinen, nachvollziehbaren Beitrag zu dem Inhalt einer wissenschaftlichen Text-, Daten- oder Softwarepublikation geleistet hat.“ (Leitlinie 14)
  - „Autorinnen und Autoren achten darauf und wirken, soweit möglich, darauf hin, dass ihre Forschungsbeiträge von den Verlagen beziehungsweise den Infrastrukturanbietern so gekennzeichnet werden, dass sie von Nutzerinnen und Nutzern korrekt zitiert werden können.“ (ebd.)
- „Hochschulen und außerhochschulische Forschungseinrichtungen etablieren Verfahren zum Umgang mit Vorwürfen wissenschaftlichen Fehlverhaltens.“ (Leitlinie 19)
  - „Als Tatbestände wissenschaftlichen Fehlverhaltens gelten insbesondere die Erfindung und Verfälschung von Daten und das Plagiat.“ (ebd.)

„Leitlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis. Kodex“ (DFG 2019;  
[https://www.dfg.de/download/pdf/foerderung/rechtliche\\_rahmenbedingungen/gute\\_wissenschaftliche\\_praxis/kodex\\_gwp.pdf](https://www.dfg.de/download/pdf/foerderung/rechtliche_rahmenbedingungen/gute_wissenschaftliche_praxis/kodex_gwp.pdf) [04.12.2020])





# Richtig zitieren

## Warum zitieren wir?

### Schlechte wissenschaftliche Praxis

- Zitierkartelle
- Erzwungene Zitationen (z.B. durch Betreuer:innen, Reviewer:innen, Herausgeber:innen)
- Sog. Ehrenautorschaften





# Aufbau von Zitaten

# Richtig zitieren

## Aufbau von Zitaten

### Vorbemerkung

Grundsätzlich bestehen Zitationen aus drei Elementen:

- Dem direkten oder indirekten Zitat im Fließtext
- Dem Quellenverweis / Quellenbeleg
- Dem Eintrag im Quellenverzeichnis

Zitierstile sind Notationssysteme, die den Aufbau und die Gestaltung der Quellenverweise und der Einträge im Quellenverzeichnis definieren.





# Richtig zitieren

## Das eigentliche Zitat im Fließtext

Grundtypen: direktes, wörtliches Zitat und indirektes, sinngemäßes Zitat

- Wörtliche Zitate werden in Orthographie und Interpunktion genau wiedergegeben
- Bei sinngemäßen Zitaten wird der übernommene Gedanke paraphrasiert





# Richtig zitieren

## Das eigentliche Zitat im Fließtext

### Das wörtliche Zitat

- Wörtliche Zitate werden durch Anführungszeichen an Beginn und Ende gekennzeichnet
- Längere wörtliche Zitate werden meist in einem eigenen, eingerückten Absatz wiedergegeben
- Bei Zitierstilen mit Fußnotennotation gilt:
  - Bezieht sich die Fußnote auf einen ganzen Satz oder Absatz, steht die Anmerkungsnummer nach dem schließenden Satzzeichen
  - Bezieht sich die Fußnote nur auf ein Wort oder einen Satzteil, steht die Anmerkungsnummer unmittelbar im Anschluss an das/den betr. Wort/Satzteil
- Bei Quellenverweisen im Text gilt dies im Kern analog:
  - Bei Referenzen, die sich auf einen vollständigen Satz oder Absatz beziehen, kann diese je nach Stil vor oder nach dem schließenden Satzzeichen stehen.
- Sofern die Zuordnung der Autorschaft dadurch nicht unklar wird, steht die Referenz am Satzende.



# Richtig zitieren

## Das eigentliche Zitat im Fließtext

### Die formale Struktur

- Beispiel 1 – wörtliches Zitat
  - A. vermerkt hierzu: „Auf diese Weise wird die Temperatur des Hauses auf einem konstanten Wert gehalten.“<sup>2</sup>
  - A. vermerkt hierzu, dass „[a]uf diese Weise [...] die Temperatur des Hauses auf einem konstanten Wert gehalten [wird].“<sup>2</sup>
  - A. (2015: 32) vermerkt hierzu, dass „[a]uf diese Weise [...] die Temperatur des Hauses auf einem konstanten Wert gehalten“ wird.





# Richtig zitieren

## Das eigentliche Zitat im Fließtext

### Das indirekte Zitat

- Indirekte Zitate stehen nicht in Anführungszeichen und werden häufig mit einer Nennung der zitierten Autor\*in eingeleitet
- Der Quellenbeleg wird mit einer Formulierungen wie „s.“ („siehe“), „vgl.“ („vergleiche“) oder „cf.“ („confer“) eingeleitet
- Leser\*innen muss jederzeit klar sein, wer im Text „spricht“



# Richtig zitieren

## Das eigentliche Zitat im Fließtext

### Die formale Struktur

- Beispiel 2 – indirektes Zitat
  - Das Ziel eines solidarischen Ausgleichs ökonomischer Ungleichheit wie wir es in Übereinstimmung mit der modernen Wohlfahrtsökonomie<sup>6</sup> bestimmt haben.
  - Wie soziales Verhalten erworben wird, ist Gegenstand andauernder Diskussion. Mayer etwa vertritt die Auffassung, dass soziale Normen bereits im frühen Kindesalter als Adaption an sozial erwünschte Verhaltensweisen erworben werden können, indem spezifische Anreize gesetzt werden (vgl. Mayer 1967: 45).





# Richtig zitieren

## Das eigentliche Zitat im Fließtext

### Direktes Zitat oder Paraphrase?

- Lange Zitate sind für die Verschmelzung weniger geeignet und werden besser als wörtliches Zitat übernommen
- Das Verschmelzen von Zitaten oder Zitatelementen mit dem eigenen Text muss unter sorgfältiger Beachtung von Syntax und Interpunktion erfolgen
- Anstelle einer Verschmelzung sollte der zu zitierende Inhalt paraphrasiert werden, wenn
  - es nicht auf den Wortlaut ankommt
  - eine Verschmelzung nur mit massiven Eingriffen möglich ist, etwa wenn umfangreichere Einfügungen und Auslassungen vorgenommen werden müssen und der Text dadurch schwer lesbar wird



# Richtig zitieren

## Arbeiten mit direkten Zitaten

### Auslassungen

- Auslassungen sind nur zulässig, wenn sie den ursprünglichen Sinn des Textes nicht verändern. Sie werden durch drei Punkte gekennzeichnet, die in der Regel in runde oder eckige Klammern gesetzt werden.
- Das Auslassungszeichen „...“ hat den Unicode (hex) 2026 und kann, sofern es nicht automatisch bei der Eingabe geändert wird, über „Symbol- bzw. Sonderzeichen einfügen“ eingefügt werden.

→ Es werden also keine drei einzelnen Punkte gesetzt

- Beispiel
  - „Von anderen psychologischen Schulen [...] wird diese These jedoch abgelehnt.“





# Richtig zitieren

## Arbeiten mit direkten Zitaten

### Ergänzungen

- Ergänzungen oder Interpolationen sind erläuternde Zusätze, die Sie als Autor\*in dem Originalzitat beifügen
- Ergänzungen werden in eckige Klammern gesetzt
- Ergänzungen sind zulässig, wenn
  - sie für das Verständnis des Zitats notwendig sind oder das Verständnis erleichtern (z.B. Kontext, Bezug)
  - wenn das Zitat für die Integration in den eigenen Text grammatikalisch oder syntaktisch angeglichen werden muss
- Der Hinweis, dass Sie als Autor\*in modifizierend oder ergänzend in den Originaltext eingegriffen haben, kann direkt im Text oder im Quellenbeleg erfolgen



# Richtig zitieren

## Arbeiten mit direkten Zitaten

### Ergänzungen

- „Im selben Jahr [1937, d. Verf.] wurde Pauline geboren.“
- „Es handelte sich hierbei um einen **späteren** Beweis.“ [Hervorhebung M.K.]
- So kommt es dazu, dass „vereinzelte[n] Marktteilnehmer[n ...] aufgrund sinkender Einnahmen“ nur der Weg in die Privatinsolvenz bleibt (Müller 2012, S. 11).
  - Das Original könnte dann etwa so gelautet haben: „Vereinzelte Marktteilnehmer haben aufgrund sinkender Einnahmen oft keine andere Möglichkeit, als in die Privatinsolvenz zu gehen.“



# Richtig zitieren

## Arbeiten mit direkten Zitaten

### Rechtschreibung und veraltete Schreibweisen

- Orthographische, syntaktische oder Interpunktionsfehler des Originaltextes werden in der Regel nicht korrigiert, sondern durch
  - [sic!] oder [!] kenntlich gemacht
- Veraltete Schreibweisen werden üblicherweise nicht an die aktuellen Regeln angeglichen
  - Bei älteren Quellen wird im Quellennachweis i.d.R. der Hinweis beigefügt, dass Orthographie – ggf. auch Interpunktion – des Originals beibehalten wurden



# Richtig zitieren

## Arbeiten mit direkten Zitaten

### Zitat im Zitat

- Ein enthaltenes Zitat bzw. bereits vorhandene Anführungszeichen werden beim wörtlichen Zitieren durch einfache **Anführungszeichen (, ... `)** gekennzeichnet.



# Richtig zitieren

## Arbeiten mit direkten Zitaten

### Sekundärzitate

- Das Zitieren aus „zweiter Hand“ ist zu vermeiden
- Sekundärzitate sind in Sonderfällen zulässig, etwa bei schwer zugänglichen Quellen
- Sekundärzitate müssen im Quellenbeleg kenntlich gemacht werden

→ „zitiert nach“ bzw. „zit. n.“ oder „zitiert in“ bzw. „zit. in“

- Beispiel
  - NÖRRENBERG 1895, S. 2242f.; zit. n. THAUER 1970, S. 173f.

## Was ist an Sekundärzitationen problematisch?





# Richtig zitieren

## Arbeiten mit direkten Zitaten

### Fremdsprachenzitate

- Aus stilistischen Erwägungen sollten fremdsprachige Zitate zurückhaltend eingesetzt werden
- Fremdsprachenzitate werden verwendet, wenn
  - das Original besondere weitere Aufschlüsse ermöglicht
  - Missverständnisse ausgeschlossen werden sollen
  - Sie mit dem Zitat arbeiten (Interpretation, Exegese etc.), etwa in historischen, literatur- und sprachwissenschaftlichen Arbeiten
- Eigene Übersetzungen sind nur ausnahmsweise angebracht (z.B. bei entlegenen und/oder sachfremden Sprachen); als Kompromiss kann die Übersetzung in der Fußnote gegeben werden. Eine eigene Übersetzung sollte nicht ohne fremdsprachiges Original stehen.





# Quellennachweis und Quellenverzeichnis

# Richtig zitieren

## Der Quellennachweis

### Funktion

- Nachweis der verwendeten Quellen
- Macht die verwendeten Quellen zugänglich
- Abgrenzung von eigener und fremder geistiger Leistung
- Verifizierbarkeit der Zitattreue
  
- Der Quellennachweis erfolgt im Text unmittelbar dort, wo fremde Gedanken, Ideen, Bilder, Abbildungen wiedergegeben werden
- Der Quellennachweis kann mit einer Anmerkung kombiniert werden
  - Hierfür eignen sich insbesondere Zitierstile auf Fußnotenbasis
  - Anmerkungen ergänzen den eigentlichen Text um „Sub-Text“ (Kommentare, Hinweise, Erläuterungen etc.), den Sie ihren Leser:innen mitteilen möchten, der aber für den Haupttext oder den Gang der Argumentation nicht zwingend erforderlich ist





# Richtig zitieren

## Der Quellennachweis

### Positionierung des Referenztextes

- Die Quellenreferenz kann an verschiedenen Stellen des Textes positioniert sein
- Bei umfangreicheren Apparaten und/oder der (extensiven) Verwendung von Anmerkungen bieten sich Zitierstile mit Fuß- oder Endnoten an
  - Im deutschsprachigen Raum werden Endnoten eher in populärwissenschaftlichen Werken verwendet
- Bei der In-Text-Citation (z.B. APA) oder bei der Klammermethode in der Literaturwissenschaft erfolgt der Quellennachweis direkt im Haupttext
- Bei der in math., med. und nat.-wiss. Fächern gebräuchlichen numerischen Zitierweise erfolgt die Angabe der Quellen durch einen numerischen Hinweis auf die Quelle im Haupttext
  - Die Quellen werden im Literaturverzeichnis chronologisch nach ihrer ersten Verwendung nummeriert



# Richtig zitieren

## Zitieren mit Fuß- oder Endnoten

### Die Vollbeleg-Methode

- Bei der Erstnennung eines Werks werden alle relevanten bibliographischen Daten in der Fuß- oder Endnote vermerkt
  - Hofmann, Klaus: *Bildungsmanagement im internationalen Vergleich*. 2. Aufl. Berlin: Parey, 1998, S. 7.
- Bei unmittelbaren Folgezitatzen wird verkürzt zitiert
  - Ebd., S. 36 (direktes Zitat); Vgl. ebd., S. 36 (indirektes Zitat)
  - a.a.O., S. 36 (direktes Zitat); Vgl. a.a.O., S. 36 (indirektes Zitat)
  - Ibid, S. 36 (direktes Zitat); Vgl. ibid, S. 36 (indirektes Zitat)
- Bei späteren Folgezitatzen kann ein Kurzbeleg verwendet werden
  - Hofmann, K., *Bildungsmanagement*, S. 34.



# Richtig zitieren

## Zitieren mit Fuß- oder Endnoten

### Die Kurzbeleg-Methode

- Die Fuß- oder Endnote enthält nur ausgewählte Angaben
- Alle vollständigen bibliographischen Daten sind nur im Literaturverzeichnis enthalten.
- Beispiel
  - Eintrag im Quellenverzeichnis  
Almond, Gabriel A.; G. Bingham Powell. 1966. *Comparative Politics. A Developmental Approach*. Boston: Little-Brown.
  - Einige mögliche Kurzbelegvarianten  
Almond/Powell, S. 67. → wird nicht empfohlen, besser Almond/Powell (1966), S. 67.  
Almond; Powell, *Comparative Politics*, S. 67.  
Almond, G.; Powell, B, *Comparative Politics*, 1966, S. 67.  
12, S. 67. → Bei Numerischer Zitierweise. Dem Eintrag im Quellenverzeichnis wird dann eine 12 vorangestellt.





# Richtig zitieren

## Zitieren im Text I

### Die „Harvard“-Methode oder Autor-Datum-Stil

- Kurzzitiermethoden entwickelten sich zunächst im anglo-amerikanischen Raum, sind aber nun auch in Deutschland gängig (vor allem Natur- und Sprachwissenschaften).
- Neben dem Harvard-Stil ist das Zitieren im Text auch bei Verwendung der Zitierstile der MLA, der APA und nach dem Chicago Manual of Style möglich
- Der Quellenbeleg erfolgt unmittelbar im laufenden Text, die Interpunktion lässt Variationen zu
- Beispiel
  - [Zitierter Text] (Almond/Powell 1966: 64f.). [Eigener Text].
  - [Paraphrasierter Text] (vgl. Almond/Powell 1966: 64f.). [Eigener Text].
  - Alternative Notation z.B. (Almond, Powell 1966, S. 64f.)
  - Bei Nennung der Autoren: Almond und Powell (1966: 64f.) differenzieren verschiedene funktionale Ebenen politischer Systeme.





# Richtig zitieren

## Zitieren im Text II

### Die Klammermethode

- Insbesondere in literaturwissenschaftlichen Arbeiten
- Wird über längere Passagen des eigenen Textes mit einer einzigen Quelle oder einer erkennbaren Hauptquelle gearbeitet, so kann die Seitenangabe im Fließtext in Klammern angegeben werden
- Bei Erstnennung der Quelle erfolgt in der Regel ein Vollbeleg gefolgt von einem Hinweis darauf, dass im Folgenden die Seitenangaben direkt im laufenden Text eingefügt werden



# Richtig zitieren

## Numerische Zitierweise oder Schlüsselung

### Quellen nach chronologischer Verwendung

- Identifikation der Quellen durch eine Nummer im Fließtext
- Die Nummer kann hochgestellt, in eckigen oder runden Klammern gesetzt sein
- Häufig ohne Angabe des exakten Fundortes (d.h. ohne Seitenangabe)
- Im Quellenverzeichnis werden die Einträge nach ihrer chronologischen Nutzung im Text nummeriert
- Überwiegend in naturwissenschaftlichen und technischen Arbeiten
- Ohne Absprache mit Gutachter\*innen nicht empfohlen
  
- Beispiel
  - Almond und Powell differenzieren verschiedene funktionale Ebenen politischer Systeme [1].
  - Eintrag im Quellenverzeichnis  
[1] Almond, Gabriel A.; G. Bingham Powell. 1966. *Comparative Politics. A Developmental Approach*. Boston: Little-Brown.





# Richtig zitieren

## Das Quellen- Literaturverzeichnis

- Das Quellenverzeichnis enthält alle in der Arbeit zitierten Quellen
- Es enthält keine weiterführenden Quellen oder Literaturtipps, die nicht in der Arbeit erwähnt werden
- Die bibliographischen Angaben müssen vollständig und einheitlich sein (z.B. auf der Basis eines gängigen Zitierstils oder der DIN ISO 690)
- Die Sortierung sollte bei Fußnotenzitation oder der amerikanischen Zitierweise im Text alphabetisch erfolgen
- Mindestangaben
  - Monographien: Autor\*innen (Nachname, Vorname), Erscheinungsjahr, Titel, Verlagsort, Verlag
  - Aufsätze: Autor\*innen, Erscheinungsjahr, Titel, Name der Zeitschrift, Jahrgang, Ausgabe, Seiten
  - Sammelbänden: Herausgeber\*innen (Verfassernachname, -vorname), Hrsg., Erscheinungsjahr, Titel, Verlagsort, Verlag
  - Bei elektronischen Quellen kann noch ein Hyperlink inklusive dem Abrufdatum oder ein digital object identifier (DOI) erforderlich sein



# Richtig zitieren

## Das Quellen- und Literaturverzeichnis

### Beispiel: Buch (Monographie)

- Citavi (Basis-Stil)
  - Sukowski, Richard Wilson (2009): Golden rules for writing well. 2. Aufl. Toronto: University Press.
- APA (7th ed.; American Psychological Association; <https://apastyle.apa.org>)
  - Sukowski, R. W. (2009). *Golden rules for writing well* (2. Aufl.). University Press.
- Chicago (17th ed.; <https://www.chicagomanualofstyle.org/home.html>)
  - Sukowski, Richard Wilson. 2009. *Golden Rules for Writing Well*. 2nd ed. Toronto: University Press.
- MLA (8th ed.; Modern Language Association; <https://www.mla.org/MLA-Style>)
  - Sukowski, Richard Wilson. *Golden Rules for Writing Well*. 2. Aufl., University Press, 2009.



# Richtig zitieren

## Das Quellen- und Literaturverzeichnis

### Beispiel: Aufsätze

- Citavi (Basis-Stil)
  - Barga, Joachim von (2013): Wissenschaftliche Redlichkeit und zentrales hochschulinternes Verfahrensrecht. In: *JuristenZeitung* 68 (14), S. 714–723. DOI: 10.1628/002268813X13710404485887.
- APA (7th ed.; American Psychological Association; <https://apastyle.apa.org>)
  - Barga, J. von (2013). Wissenschaftliche Redlichkeit und zentrales hochschulinternes Verfahrensrecht. *JuristenZeitung*, 68(14), 714–723. <https://doi.org/10.1628/002268813X13710404485887>
- Chicago (17th ed.; <https://www.chicagomanualofstyle.org/home.html>)
  - Barga, Joachim von. 2013. „Wissenschaftliche Redlichkeit und zentrales hochschulinternes Verfahrensrecht.“ *JuristenZeitung* 68 (14): 714–23. <https://doi.org/10.1628/002268813X13710404485887>.
- MLA (8th ed.; Modern Language Association; <https://style.mla.org>)
  - Barga, Joachim von. „Wissenschaftliche Redlichkeit und zentrales hochschulinternes Verfahrensrecht.“ *JuristenZeitung*, Bd. 68, Nr. 14, 2013, S. 714–723. doi:10.1628/002268813X13710404485887.





# Richtig zitieren

## Das Quellen- und Literaturverzeichnis

### Beispiel: Sammelbandbeitrag

- Citavi (Basis-Stil)
  - Jani, Ole (2014): Urheberrecht. In: Artur-Axel Wandtke und Ilja Czernik (Hg.): Schutz von Medienprodukten. 3., neu bearb. Aufl. Berlin: de Gruyter (Medienrecht. Praxishandbuch, Bd. 2), S. 1–117.
- APA (7th ed.; American Psychological Association; <https://apastyle.apa.org>)
  - Jani, O. (2014). Urheberrecht. In A.-A. Wandtke & I. Czernik (Hg.), *Medienrecht. Praxishandbuch: Bd. 2. Schutz von Medienprodukten* (3. Aufl., S. 1–117). de Gruyter.
- Chicago (17th ed.; <https://www.chicagomanualofstyle.org/home.html>)
  - Jani, Ole. 2014. „Urheberrecht.“ In *Schutz von Medienprodukten*, hrsg. von Artur-Axel Wandtke und Ilja Czernik. 3., neu bearb. Aufl., 1–117. Medienrecht. Praxishandbuch Bd. 2. Berlin: de Gruyter.
- MLA (8th ed.; Modern Language Association; <https://style.mla.org>)
  - Jani, Ole. „Urheberrecht.“ *Schutz von Medienprodukten*, hrsg. von Artur-Axel Wandtke und Ilja Czernik, 3., neu bearb. Aufl., de Gruyter, 2014, S. 1–117. Medienrecht. Praxishandbuch Bd. 2.



# Richtig zitieren

## Das Quellen- und Literaturverzeichnis

### Beispiel: Elektronische Quellen

- Citavi (Basis-Stil)
  - Wicherts, Jelte M. (2017): The Weak Spots in Contemporary Science (and How to Fix Them). In: *Animals: an open access journal from MDPI* 7 (12), S. 90. DOI: 10.3390/ani7120090.
- APA (7th ed.; American Psychological Association; <https://apastyle.apa.org>)
  - Schwindt, J. P. & Sommer, M. (1. Oktober 2020). Tiefer lesen. *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, S. 7. [https://fazbib.genios.de/document/FAZ\\_\\_FD1202010016089261](https://fazbib.genios.de/document/FAZ__FD1202010016089261).
- Chicago (17th ed.; <https://www.chicagomanualofstyle.org/home.html>)
  - Wicherts, Jelte M. 2017. „The Weak Spots in Contemporary Science (and How to Fix Them).“ *Animals: an open access journal from MDPI* 7 (12): 90. <https://doi.org/10.3390/ani7120090>.
- MLA (8th ed.; Modern Language Association; <https://style.mla.org>)
  - Schwindt, Jürgen Paul und Michael Sommer. „Tiefer lesen.“ *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 1. Oktober 2020, S. 7. [fazbib.genios.de/document/FAZ\\_\\_FD1202010016089261](https://fazbib.genios.de/document/FAZ__FD1202010016089261). Zugriff am 7. Dezember 2020.





# Richtig zitieren

## Das Quellen- und Literaturverzeichnis

### Beispiele nach DIN ISO 690

- **Sammelbandbeitrag**
  - BURCHARD, J.E. How humanists use a library. In: C.F.J. OVERHAGE und J.R. HARMAN, Hrsg. *Intrex: Report on a planning conference and information transfer experiments*. Cambridge, Mass.: MIT Press, 3. Sep. 1965, S. 41–87.
- **Zeitschriftenaufsatz**
  - ANDREWS, M., et al. Growth of Chara Lispida II. Shack Adaptation. *Journal of Ecology*. 1984, **72**(3), 885–895. ISSN 0016-7568.



# Besonderheiten

# Richtig zitieren

## Besonderheiten

### Elektronische Medien (Netzpublikationen)

- Jeder kann heute auf relativ einfache Weise in elektronischen Netzwerken publizieren. Online-Dokumente können durch Autoren und Administratoren rasch verändert, "verschoben" oder ganz aus dem Netz genommen werden. Es gibt kaum weitreichende Möglichkeiten und Instanzen zur übergreifenden Qualitätskontrolle oder einer unabhängigen Langzeitarchivierung.
- Sie sollten, sich daher eine Kopie anlegen, insbesondere wenn keine permanente URL verfügbar ist. Ältere Internetquellen können ggf. über die Wayback-Machine auf archive.org referenziert werden.
- Online veröffentlichte Dokumente sind im Prinzip zitierfähig wie andere Publikationen. Die Art der Veröffentlichung sowie der Zugang muss im Quellenvermerk angegeben werden.





# Richtig zitieren

## Besonderheiten

### Elektronische Medien (Netzpublikationen)

- Probleme
  - Nachprüfbarkeit (Unbeständigkeit von Inhalt und Lokation)
  - Authentizität
  - Eindeutige Identifizierung
  - Kaum verbindliche „Normen“
- Lösungsansätze
  - Präzise Angabe der Online-Adresse (URL)
  - „Persistent Identifiers“ (URN, DOI, PURL, HDL)
  - Zugriffsdatum in der Quellenangabe vermerken
  - Ausdrucken/Speichern von Online-Quellen
  - Zertifizierte („Trusted“) digitale Archive (Langzeitarchivierung)





# Richtig zitieren

## Besonderheiten

### Elektronische Medien (Netzpublikationen)

- Mittlerweile gibt es in allen gängigen Zitierstilen Vorgaben zum Umgang mit elektronischen Quellen
- Gemäß DIN ISO 690 werden bei elektronischen Medien folgende Angaben erfasst
  - [Bezeichnung des Mediums], z.B. [Online]
  - Datum der Aktualisierung/Überarbeitung (erforderlich, wenn verfügbar)
  - [Datum der Zitierung] (erforderlich)
  - Verfügbarkeit und Zugang (erforderlich)



# Richtig zitieren

## Besonderheiten

### Beispiele für Quellenangaben bei elektronische Medien (Netzpublikationen)

- DIN ISO 690
  - Kiplinger, John Lewis. *Lingua Franca and Esperanto*. *The Modern Language Journal* [online]. Oxford: Wiley. 1936, 21(1), 42-43 [Zugriff am: 20. Oktober 2015]. ISSN 1540-4781. Verfügbar unter: <http://www.jstor.org/stable/316332>.
- Allgemeines Schema (nach Bleuel, Zitation)
  - [Gewohnte Zitierweise] Online in [sic!] Internet: <Referenz auf die Internet-Quelle> [Stand: Datum des Abrufs].
  - Beispiele
    - Kahle, B. (1997): Preserving the Internet. *Scientific American* 276(3), p. 82-83. [www.sciam.com/0397issue/0397kahle.html](http://www.sciam.com/0397issue/0397kahle.html) [18.3.2004].
    - Richard A. Melcher: „Dusting off the Britannica“. In: *Business Week (Archives)*. Stand: 9. Oktober 1997. URL: <http://www.businessweek.com/1997/42/b3549124.htm> (abgerufen am 22. Oktober 2006).



# Richtig zitieren

## Besonderheiten

## Fehlende Angaben

- Fehlende Angaben sollten ergänzt werden
  - Autor: o.A. (ohne Autor), o.V. (ohne Verfasser)
  - Jahr: o.J. (ohne Jahr)
  - Ort: o.O. (ohne Verlagsort)
  - Verlag: o.V. (ohne Verlag)



# Richtig zitieren

## Tipps

- Zitieren gehört zum akademischen Handwerkszeug
- Sehen Sie sich Publikationen aus ihrem Fach auf den Umgang mit Quellen hin an, um von anderen Autor\*innen zu lernen
- Eignen Sie sich einen für ihr Fach relevanten Zitierstil an
- Das Einfügen von Zitaten, Quellenverweisen und des Eintrags im Quellenverzeichnis soll ihren Schreibfluss nicht behindern, daher sollten Sie es üben
  
- Für Prüfungsleistungen gilt: Stimmen Sie Formalien der Arbeit mit Ihren Gutachter\*innen bzw. Vorgaben des Fachbereichs ab
- Vergleichen Sie z.B. früher abgenommene Prüfungsarbeiten
- Dokumentieren und begründen Sie Ihre Vorgehensweise



# Vielen Dank für Ihr Interesse...

... und viel Erfolg für ihre Schreibaufgaben!

Wir freuen uns über Ihre Evaluation: <https://lehrevaluation.fu-berlin.de/productive/sl/HY10zcR95fyG>

Unser weiteres Kursangebot finden hier: <https://www.fu-berlin.de/sites/ub/lernangebote/index.html>



# Richtig zitieren

## Weitere Beispiele: Artikel aus E-Journals

APA 6 <sup>th</sup> edition	Herbst-Damm, K. L., & Kulik, J. A. (2005). Volunteer Support, Marital status, and the Survival Times of Terminally Ill Patients. <i>Health Psychology</i> , 24(2), 225-229. doi:10.1037/0278-6133.24.2.225
MLA 7 <sup>th</sup> edition	Herbst-Damm, Kathryn L, and James A Kulik. "Volunteer Support, Marital Status, and the Survival Times of Terminally Ill Patients." <i>Health Psychology</i> 24.2 (2005): 225–229. Web. 29 Oct. 2015
Chicago 16 <sup>th</sup> edition	Herbst-Damm, Kathryn L., and James A. Kulik. "Volunteer Support, Marital Status, and the Survival Times of Terminally Ill Patients." <i>Health Psychology</i> 24, no. 2 (2005): 225–229. Accessed October 30, 2015. doi:10.1037/0278-6133.24.2.225
CSE	Herbst-Damm, KL, Kulik, JA. 2005. Volunteer support, marital status and the survival times of terminally ill patients. <i>Health Psychology</i> [Internet]. [cited 30 Oct 2015]; 24(2): 225–229. Available from: <a href="http://dx.doi.org/10.1037/0278-6133.24.2.225">http://dx.doi.org/10.1037/0278-6133.24.2.225</a>





# Richtig zitieren

## Weitere Beispiele: E-Books

APA 6 <sup>th</sup> edition	De Huff, E. W. (n.d.). <i>Taytay's tales: Traditional Pueblo Indian tales</i> . Retrieved from <a href="http://digital.library.upenn.edu/women/dehuff/taytay/taytay.html">http://digital.library.upenn.edu/women/dehuff/taytay/taytay.html</a>
MLA 7 <sup>th</sup> edition	Griffiths, Anthony JF et al. <i>Introduction to genetic analysis</i> . 7th ed. New York (NY) : W.H. Freeman & Co., 2000. Web. 30 Oct. 2015. < <a href="http://www.ncbi.nlm.nih.gov/bookshelf/br.fcgi?book=iga">http://www.ncbi.nlm.nih.gov/bookshelf/br.fcgi?book=iga</a> >
Chicago 15 <sup>th</sup> edition	Lemon, Rebecca, Emma Mason, Johnathan Roberts, and Christopher Rowland, ed. <i>The Blackwell Companion to the Bible in English Literature</i> . West Sussex: Wiley-Blackwell, 2009. PDF e-book.
CSE	Griffiths AJF, Miller JH, Suzuki DT, Lewontin RC, Gelbart WM. c2000. Introduction to genetic analysis [Internet]. 7th ed. New York (NY): W. H. Freeman & Co.; [cited 2015 Oct 31]. Available from: <a href="http://www.ncbi.nlm.nih.gov/bookshelf/br.fcgi?book=iga">http://www.ncbi.nlm.nih.gov/bookshelf/br.fcgi?book=iga</a>







# Richtig zitieren

## Weitere Beispiele: Websites

<p>APA 6<sup>th</sup> edition</p>	<p>Author, A. A., &amp; Author, B. B. (Date of publication). Title of document. Retrieved from <a href="http://Web address">http://Web address</a></p>	<p>Paiz, J., Angeli, E., Wagner, J., Lawrick, E., Moore, K., Anderson, M., Soderland, L., Brizee, A., &amp; Keck, R. (2013, Mar. 1). <i>General format</i>. Retrieved from <a href="http://owl.english.purdue.edu/owl/resource/560/01/">http://owl.english.purdue.edu/owl/resource/560/01/</a></p>
<p>MLA 7<sup>th</sup> edition</p>	<p>Editor, author, or compiler name (if available). Name of Site. Version number. Name of institution/organization affiliated with the site (sponsor or publisher), date of resource creation (if available). Medium of publication. Date of access.</p>	<p><i>The Purdue OWL Family of Sites</i>. The Writing Lab and OWL at Purdue and Purdue U, 2015. Web. 30 Oct. 2015.</p>
<p>Chicago 15<sup>th</sup> edition</p>	<p>Author. „The title or a description of the page“, the owner or sponsor of the site. Last modified/ accessed . URL.</p>	<p>„Google Privacy Policy,“ last modified August 15, 2015, accessed Oct. 30, 2015, <a href="http://www.google.com/intl/en/privacypolicy.html">http://www.google.com/intl/en/privacypolicy.html</a>.</p>
<p>CSE</p>	<p>Title [Internet]. Place of publication: publisher: date of publication-date of last update (if relevant)[cited DATE]. Available from: URL</p>	<p>APSnet: plant pathology online [Internet]. St Paul (MN): American Phytopathological Association: c1994-2015 [cited 2015 Oct 30]. Available from: <a href="http://www.apsnet.org/">http://www.apsnet.org/</a></p>





# Richtig zitieren

## Literaturhinweise

- Bleuel, Jens: Zitation von Internet-Quellen, 2000. Geplant zur Veröffentlichung in: Hug, Theo, Hg.: Wie kommt die Wissenschaft zu ihrem Wissen? Band1: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten [Buch und CD-ROM]. Hohengehren: Schneider Verlag. 2000. Und Online in Internet: PURL: <http://purl.oclc.org/NET/Bleuel/Zitieren> URL: <http://www.bleuel.com/ip-zit.pdf>[PDF-Datei] (Datum des Abrufs: 30.10.2015).
- Bowersock, G. W.: The art of the footnote. In: American Scholar 53 (1983/84), Nr. 1, S. 54-62. UB: 3 ZE 112-53.1984.
- Deutsches Institut für Normung, Normenausschuss Bibliotheks- und Dokumentationswesen: Information und Dokumentation - Richtlinien für Titelangaben und Zitierung von Informationsressourcen (ISO 690:2010): Ersatz für DIN 1505-2:1984-01. Stand: Oktober 2013. Berlin: Beuth, 2013. UB: Magazin 84/2013/ 35834
- Eco, Umberto: Wie man eine wissenschaftliche Abschlußarbeit schreibt. Doktor-, Diplom- und Magisterarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften. 13., unveränd. Aufl. der deutschen Ausg. Heidelberg: Müller, 2010 (UTB ; 1512). Originaltitel: Come si fa una tesi di laurea. UB: z. Zt. 4. Ausg. 1991 Offenes Magazin 18/91/10222(0)
- Engel, Stefan ; Slapnicar, Klaus W. (Hrsg.): Die Diplomarbeit. 3., überarb. und aktualisierte Aufl. Stuttgart: Schäffer-Poeschel, 2003 (Sammlung Poeschel; 154). UB: Magazin 88/2003/20831
- Franck, Norbert (Hrsg.): Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Eine praktische Anleitung. 17., überarb. Aufl. Paderborn: Schöningh, 2013 (UTB ; 724). Bis 10. Aufl. u.d.T.: Rückriem, Georg: Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. UB: Offenes Magazin 18/2013/5911, auch als e-book
- Grafton, Anthony: Die tragischen Ursprünge der deutschen Fußnote / Bussmann, H. Jochen (Übers.). Berlin: Berlin-Verl., 1995. UB: Offenes Magazin 18/96/3903(1)





# Richtig zitieren

## Literaturhinweise

- Jele, Harald: Wissenschaftliches Arbeiten: Zitieren. 3. Aufl. Stuttgart: Kohlhammer, 2012.  
UB: Offenes Magazin 18/2012/2865
- Preißner, Andreas (Hrsg.): Promotionsratgeber. 4., überarb. und erw. Aufl. München: Oldenbourg, 2001.  
UB: Magazin 88/2001/22225
- Prexl, Lydia: Mit digitalen Quellen arbeiten: richtig zitieren aus Datenbanke, E-Books, YouTube und Co. Paderborn: Schöningh, 2015 (UTB ; 4420), <http://www.utb-studi-e-book.de/9783838544205> (Datum des Abrufs: 30.10.2015).
- Rieß, Peter; Fisch, Stefan; Strohschneider, Peter: Prolegomena zu einer Theorie der Fußnote. Münster: Lit, 1995.  
Philologische Bibliothek: Ebene 1 / Germanistik Ce 665/24
- Runkehl, Jens; Siever, Torsten: Das Zitat im Internet : ein Electronic Style Guide zum Publizieren, Bibliografieren und Zitieren. 3. korrigierte Aufl. Hannover: Revonnah, 2001.  
UB: Magazin 88/2001/22273
- Seidenspinner, Gundolf: Wissenschaftliches Arbeiten : Techniken, Methoden, Hilfsmittel, Aufbau, Gliederung, Gestaltung, richtiges Zitieren. 9. stark überarb. Aufl., Neuausg. München; Landsberg am Lech: Mvg-Verl., 1994.  
UB: Offenes Magazin 18/95/5982(0)
- Standop, Ewald; Meyer, Matthias L. G. [Bearb.]: Die Form der wissenschaftlichen Arbeit. 18., bearb. und erw. Aufl. Wiebelsheim: Quelle und Meyer, 2008.  
UB: Informationszentrum Aufsicht Präsenzbestand AK 39580 S785
- Theisen, Manuel René: Wissenschaftliches Arbeiten: erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit. 16., vollst. überarb. Aufl. München: Vahlen, 2013,  
<http://site.ebrary.com/lib/fuberlin/docDetail.action?docID=10746535> (Datum des Abrufs: 30.10.2015)  
UB: 15. Aufl.: Lesesaal Präsenzbestand AK 39540 T377

